

Bezugpreis

Die Halle vierteljährlich bei unvollständiger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., anst. d. Zustellungsgebühr.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter 'Sachse-Zeitung' eingetragen.

Im unteren eingehende Briefe ohne Rücksicht auf den Inhalt zu beantworten.

Abend-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Dreimundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder dem Raum mit 30 Pfg., feste auf Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I. sowie von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erhalten täglich frühmorgens, Sonntag und Montag einmal.

Nr. 420.

Halle a. S., Mittwoch, den 8. September.

1909.

Peary und Cook.

London, 8. Sept. Der 'Evening News' wird aus Newport telegraphisch: 'Newport News' erhielt aus St. John ein Telegramm des Inhalts, daß Peary und seine Begleiter Cooks Behauptungen durchaus keine Grundlagen hätten.

In dieser an erstaunlichen Entdeckungen und Erfindungen so reichen Zeit ist kaum eine Tatsache so überraschend, als daß innerhalb weniger Tage gleich zwei Männer vor die Öffentlichkeit mit der Behauptung tritten, den Nordpol entdeckt zu haben.

Am Abend des letzten Mittwoch kam die erste Meldung von der erfolgreichen Expedition Cooks in die breite Öffentlichkeit; und schon am darauffolgenden Montag meldete das transatlantische Kabel, daß auch Leutnant Peary das Sternbanner auf dem 'großen Lager' der Erde — wie die Eskimos sich ausdrücken — aufgestellt habe.

Dr. Cook das Verdienst, als erster den Pol erreicht zu haben, kann freilich gemacht werden kann, so wird deshalb die Leistung des Leutnants Peary nicht verkennt. Denn er hat mehr als 20 Jahre seines Lebens an die Erforschung des Poles gewidmet; er hat in acht sehr mühsamen Expeditionen die Bahn eröffnet, auf der er jetzt zum Ziel gelangt ist.

Dr. Cook hat in acht sehr mühsamen Expeditionen die Bahn eröffnet, auf der er jetzt zum Ziel gelangt ist. Cook hätte den Nordpol nicht erreicht, wenn er nicht den Pearyschen Forschungen nachgegangen wäre.

Feuilleton.

Reformschulen und Schulreform.

Von Oberlehrer Dr. E. Bungers (Halle).

II.

Der Begriff 'Schulreform' umfaßt zweierlei: erstens die Reform der äußeren Organisation, zweitens die innere Reform des Unterrichts.

Der Unterricht war in einen ungeunden Formalismus geraten, in dem großer Sachverstand und einheitlicher Auffassung der sogenannten 'normalen Bildung' hatte man sich nur zu weit nach der einen Seite hin von der goldenen Mittelstraße entfernt und gab der Jugend in der interkulturellen, atomatisierten Schulung nur eine Art von Wissen für das Leben mit, die zwar unbedingt nötig, aber heute doch nicht mehr ausreichend ist.

lichen Forschung, der bei der Entdeckung des Nordpols gefeiert wird. Cook und Peary ernten nur die Früchte der Arbeit von Generationen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Die Abreise des Kaisers.

Aus Stuttgart wird gemeldet: Kaiser Wilhelm ist gestern Abend 11 Uhr von hier zu den österreichischen Manövern nach Mähren abgereist.

Zur Affäre Schäd.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband eine ihm zugegangene Rechtfertigung des schwer kompromittierten Abgeordneten, der mir aus Billigkeitsgründen den Abdruck nicht glauben verlag zu sollen:

Für meine erkrankte Frau, die nicht nur körperlich, sondern — wesentlich infolge meiner behändigen Abwesenheit von Hamburg — auch geistig an Schwermuttsanfällen leidet, suchte ich vor einiger Zeit in ihrem Auftrag und mit ihrem Einverständnis eine geeignete Pflegerin und Gesellschafterin, die unter den durch die Krankheit meiner Frau gegebenen Umständen, natürlich in einem anderen als dem sonst allgemein üblichen Verhältnis zu uns leben sollte.

zwischen meiner Frau und mir bestehenden glücklichen und in jeder Beziehung ungetrübten Verhältnissen. Bisher hat aber der politische Kampf nur der Familie überall abtunsgewollt Halt gemacht und auch ich kann der Majorität Dessenflichtigkeit nicht das Recht ausprechen, bis in die Räume meiner tranken Frau einzudringen.

Die Richtigkeit des Wortlautes des von uns gestern morgen abgedruckten Briefes, in dem Herr Schäd als 'Triole' eine Dame sucht, mit der er das Leben und die Freuden der Liebe, ihre Schönheiten in allen Teilen in körperlicher und geistiger Gemeinschaft genießen will, wird also nicht bestritten.

Die 'Leipziger Neuesten Nachrichten' fragen Herrn Schäd:

'Liegt die Sache so, wie Herr Schäd Sie darstellt, hat er eine Pflegerin für seine kranke Frau gesucht, so ist die Frage zu stellen: Warum verschweigt dann Herr Schäd, wenn es sich um eine zeitliche Angelegenheit handelt, seinen Namen? Warum sucht er nicht als Reichstagsabgeordneter Schäd, sondern als 'Triole' eine Pflegerin für seine Frau? Und was in dem obigen Schreiben dem jungen Mädchen zugemutet wird, ist nicht eine Vertrauensstellung in einer Familie, sondern, sagen wir es kurz und bündig: eine unverhüllte Schmeichelei. Anders kann der Brief auch mit seinem verlogenen Angewandten am Schluß nicht verstanden werden.'

Zur Frage des Frauenstudiums

schreibt man uns: In den Bestimmungen über die Immatrikulation der Frauen ist eine Aenderung eingetreten für diejenigen, welche die Universtität mit dem Ziel der Oberlehrerinnenprüfung besuchen. Diese Frauen bedürften bisher für ihre Zulassung der Genehmigung des Kultusministers.

Reichstagswahl.

Aus Leipzig berichtet man: Die gestrige Reichstagswahl am 19. sächsischen Reichstagswahlkreis Stoff-

Zeichenunterricht kam es lediglich darauf an, eine Vorlage mit absoluter Genauigkeit abzugeben, was sich offenbar viel bequemer mit dem Durchnauserfahren erreichen läßt, u. dergl. mehr.

Da war es gegen Ende des verflochtenen Jahrhunderts, als auf allen Gebieten des höheren Schulunterrichts neue Anschauungen sich Bahn brachen. Neuartige, von dem alten Brauche abweichende Ziele wurden dem Unterricht gestellt, andere Methoden zu seiner Durchführung erlitten.

Selbst der lateinische Unterricht, an dem zu ritteln früher vermaßen schien, hat sein Gepräge geändert: der lateinische Mutmaß ist verschwunden und mit ihm das jetzt raubende, übertriebene Auswendiglernen Ciceronianischer Phrasen, deren Bildungswert wir heuteutage ganz anders beurteilen als früher.

Mit größtem Erfolge hat sich die Reformbewegung natürlich des sprachlichen Unterrichts bemächtigt. Die durch Ludwigo Herrig herangebildete Neophilologengeneration übernahm es, besonders seit der flammeuden Redensweise (Quasquoniam) ertlungen war, den neu-praktischen Unterricht aus seinen grammatikalischen Fesseln zu befreien, in die lebenden Sprachen überzugehen, die Schätze, die die fremdsprachliche Literatur bietet, voll anzunutzen und durch das Leben der Sprache das Leben des Schülers anzugehen und zu bilden.

und Anschauungstreife der Schüler selbst Sätze gebildet; die Autoren werden gelesen, nicht bloß, wie früher, als Beispiele für gelehrte Regeln, sondern als lebendiger Gedanken- und Ausdruck von Menschen in einer lebendigen Sprache.

Bei den Naturwissenschaften ist der Umchwung vielleicht am augenfälligsten. Auch hier Überlegung von Formalismus zum Leben; hier treibt man jetzt Biologie statt Systematik, hier experimentiert man, statt auswendig zu lernen, hier beobachtet man selbst, gebraucht seine Sinne und seinen gesunden Menschenverstand.

Seute sind es ganz andere Gesichtspunkte, die diesen Unterricht leiten. Das ganze künstliche System Pines ist für den Unterricht über Bord geworfen; nicht die von den Menschen aufgestellten Namen und Einteilungen sind die Objekte des Unterrichts, sondern die Natur selbst; wie die Pfflanze für ihre Vermehrung und Verbreitung sorgt, wie die Fremdbildung bewirkt, Selbstbestäubung verhindert, Nahrung aufsparend, den Winter überdauert, und viele andere ähnliche Fragen.





Die bevorstehenden Kaisermanöver, die am 18. d. M. beginnen werden, sind schon deshalb besonders bemerkenswert, weil eine außerordentlich große Truppenzahl sich daran beteiligen wird.

Interessante Ergebnisse der Feldübungen erwartet man auch hinsichtlich der modernen Hilfsmittel, die diesmal mit zur kriegsmächtigen Verwendung kommen.

Die Manöverleitung wird ihren Sitz in Mergentheim nehmen, der alten Biberstadt, die durch Jahrhunderte Sitz des Deutschen Ritterordens und seines Strenkmeisters gewesen ist.

Bon des Kaisers Manövergästen.

Unter den ausländischen Gästen, die der Deutsche Kaiser in diesem Jahre zur Teilnahme am Kaisermanöver geladen hat, steht ihm der zukünftige Herrscher der Donaunomarchie, der Erzherzog Franz Ferdinand, besonders nahe.

um gemüthlich mit den Bewohnern zu plaudern und sich über die Verhältnisse der Landleute aus eigener Anschauung zu unterrichten. Als er einst als gemüthlicher Tourist verkleidet mit einem Bauern vor der Bank des Hauses im Gespräch lag, erschien der Junge des Landwirts und führte das Gespräch.

In Mahmud Schewket Pascha,

der als Vertreter der Türkei an den Kaisermanövern teilnimmt, wird man im ersten Augenblick kaum einen Angehörigen des Islam vermuten. Er beherrscht das Deutsche und Französische mit einer solchen Gewandtheit, daß man ihn eher für einen Angehörigen eines mitteleuropäischen Staates halten könnte.

Strafkammer.

Halle a. S., 7. September.

Wegen Zuhälterei.

wurde der 33jährige Schneider Heinrich Müßler, von Berlin nach Halle zugewandert, zu drei Jahren Gefängnis, fünf Jahren Ehrverlust und zur Aberkennung an die Landespolizeibehörde verurteilt.

Ein würdiger Ehepaar.

Der wegen Eittlichkeitsverbrechens schon erheblich vorbestrafte Handelsmann Friedrich Ruhland von hier machte sich im Mai und Juni d. J. wiederholt der Kuppelerei schuldig.

Kontursvergehen.

Der 26jährige Elektrotechniker Otto Hempel in Bitterfeld hatte dort ein Zweiggeschäft einer Merseburger Firma, mit der er früher assoziiert war, vor mehreren Jahren selbständig übernommen und nach Ankauf eines größeren Grundstücks bedeutend erweitert.

Vor dem Kriegesgericht.

Paris, 8. Sept. Fünf Personen, welche wegen Aufruhr und Grabräubung angeklagt sind, werden am nächsten Donnerstag vor dem Kriegesgericht erscheinen.

Meteorologische Station.

Table with 3 columns: Date, 7. September 9 Uhr abends, 8. September 7 Uhr morgens. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinmann; für Ausland, Letzte Nachrichten und Sport: Erich Polack; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Interentell: Friedrich Endruat; Druck u. Verlag von Otto Hendel.

Advertisement for Kufeke medicine, featuring a diamond logo and text: 'Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke Kufeke Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.'

Advertisement for 'Neue Jackenkleider' (New Jacket Coats), featuring the text: 'erstklassige Auswahl, aparte Formen, beste Verarbeitung. feste, anerkannt billigste Preise.'

Advertisement for 'Geschäftshaus J. Lewin', featuring the text: 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.'



